

Impuls zur Jahreslosung 2022

„Du kannst jederzeit vorbeikommen! Meld dich einfach!“

Ich lese die Kurznachricht und es wird mir ganz warm ums Herz. Wie gut ist es, Menschen zu haben, die bei Tag und Nacht für einen da sind. Egal was kommt! Jemand zum Reden ist nur einen Anruf, nur ein paar Klicks auf dem Smartphone entfernt.

Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.
(Johannes 6,37 E)

Und doch – manchmal kommt mir dieser Weg unheimlich weit vor. Geht das den anderen nicht auf die Nerven, wenn ich sie mit meinen Fragen oder Problemen belaste?

Manchmal frage ich mich auch: Wer darf bei mir jederzeit vorbeikommen? Wie wäre es, wenn tatsächlich jetzt in diesem Moment jemand anruft, oder sogar auf der Matte

steht? Meistens bin ich ja mit irgendwas beschäftigt. Arbeit, Aufräumen, die neuste Folge meiner Lieblingsserie, die schon seit ein paar Tagen auf mich wartet – alle diese Dinge fordern meine ungeteilte Aufmerksamkeit. Wer darf meine Pläne durchkreuzen und mich unterbrechen?

Wirklich jederzeit erreichbar zu sein – das stelle ich mir ganz schön anstrengend vor. Es tut gut, manchmal ganz bewusst die Tür zuzumachen. Und wenn dann das Telefon klingelt, sage ich: „Du – grad passt es bei mir nicht ... kannst du es später nochmal probieren?“

Jesus hat sich immer wieder bewusst Zeit dafür genommen, mit sich und mit Gott allein zu sein.

Aber er ließ sich auch regelmäßig unterbrechen. Menschen, die mit ihrer Not zu ihm kamen oder ihm scheinbar zufällig begegneten: Sie alle hatten – von einem Moment auf den anderen – seine VOLLE Aufmerksamkeit.

Es macht mir Mut, zu wissen: Jesus schenkt auch mir seine VOLLE Aufmerksamkeit. Und er tut noch mehr. Er wartet nicht irgendwo, dass wir uns auf den Weg zu ihm machen. Er geht uns entgegen – mit offenen Armen.

Das will ich von Jesus immer mehr lernen. Da sein für Gott – und für die Menschen um mich herum.

►► **Jesus, zu dir kann ich so kommen wie ich bin (F)1 82)**

Johannes Seule